



SIR ECHOS MEISTERWERK

Echoplex EP-2 1969

Nach rund zwei Jahren Entwicklungszeit wurde das Echoplex 1961 von Techniker Mike Battle (deshalb später „Sir Echo“ getauft) und dem Country-Gitarristen Don Dixon als erstes tragbares Bandecho-Gerät mit verschiebbarem Wiedergabekopf auf den Markt gebracht. 1962 übernahm Market Electronics aus Cleveland, Ohio, einige Firmenanteile plus die Patentrechte und produzierte fortan die immer stärker nachgefragten Geräte.

Von Michael Püttmann

Den Vertrieb übertrug man dem Konzern Chicago Musical Instruments (C.M.I., Gibsons Mutterfirma) mit seiner Tochterfirma Maestro. Im Laufe der 1960er und frühen 1970er Jahre setzte sich das Echoplex als der Klassiker unter den Bandechos durch und wurde von nahezu allen namhaften Gitarristen diverser Stilrichtungen benutzt, darunter Les Paul, Chet Atkins, Duane Allman, Jimmy Page, Jimi Hendrix, Joe Walsh, Andy Summers, Danny Gatton und Eric Johnson.

Generation 2.b

Die hier vorgestellte zweite Variante und am meisten geschätzte Version des Echoplex EP-2 mit Sound-On-

Sound noch im Grey Leatherette Cabinet dürfte Ende 1969 gefertigt worden sein, denn alle drei verbauten CTS-Potentiometer sind auf die 49. Woche dieses Jahres datiert und man findet auch kein jüngeres Datum auf einem anderen Bauteil. Jimmy Page benutzte übrigens genau so ein Echoplex von Januar 1970 bis Februar 1972. Zieht man die originale graue Kunstlederhülle ab, so kommt ein graues Gehäuse zum Vorschein, dessen Deckel sich ebenfalls entfernen lässt. Darunter verbirgt sich das große rechteckige Bedienfeld mit seiner verchromten Grundplatte, die in weißer Schrift bedruckt ist. Im Fach nebenan liegen das Ausgangskabel sowie das Netzkabel, welches in diesem Fall mit einem



deutschen Stecker verbunden ist, da das ursprüngliche US-Gerät dank eines dezent im Inneren eingebauten Vorschalttrafos an unseren Steckdosen funktioniert. Es basiert, wie auch die erste Version, noch auf Röhrentechnik.

Funktionsweise und Bedienelemente

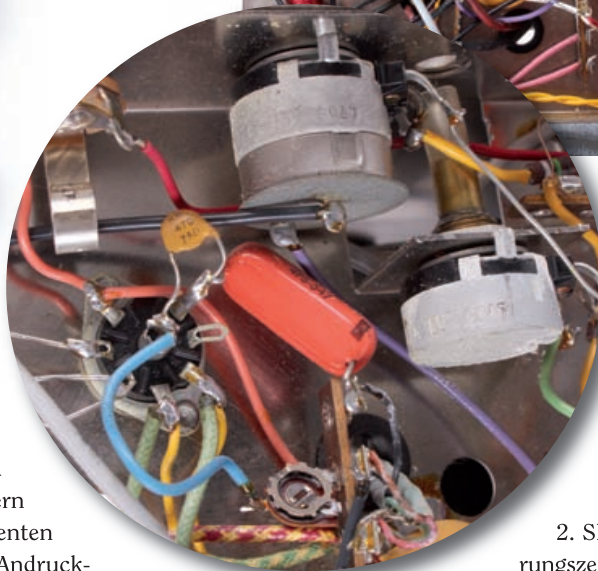
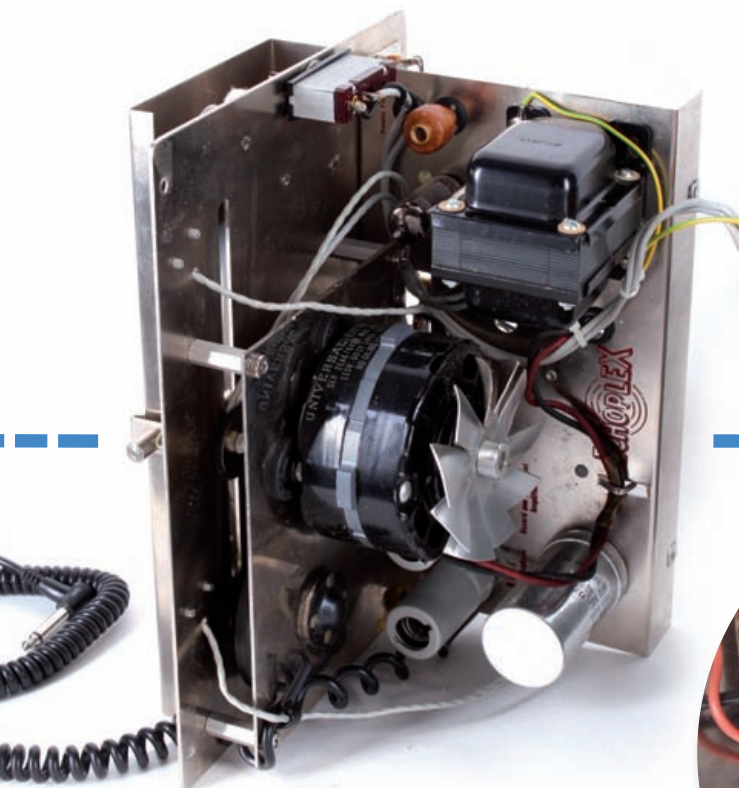
Um das Gitarrenkabel mit dem EP-2 zu verbinden, schiebt man den flachen Metallriegel von der Input-Buchse vorne rechts weg. Links daneben kann per Kippschalter zwischen Echo und Sound-On-Sound Modus gewechselt werden. Weiter nach links folgen der Volume-Regler (eigentlich Mix), das Pilot Light, eine Öffnung zum Durchführen eines Schraubenziehers zum Verstellen des Recording-Level-Trimpotis im Inneren und dann der Echo-Repeats-Regler zur Wahl der Wiederholungszahl. Weiter außen sitzen die beiden Klinkenbuchsen für Echo On/Off (Stand-By) und Playback-Fußschalter. Das fest verbundene schwarze Spi-

ralkabel wird dann in den Eingang des Verstärkers gesteckt. Beim Echoplex wird das Originalsignal per Aufnahmekopf auf Magnetband aufgenommen, anschließend vom Wiedergabe/Lösch-Kopf abgenommen und zum Originalsignal zugemischt. Anschließend entfernt es die Löschpartition des zweiten Kopfes wieder, es sei denn, man hat den Sound-On-Sound Modus gewählt und somit auf den zweiten reinen Wiedergabekopf geschaltet. Die Verzögerungszeit bestimmt sich im Echo-Betrieb durch Verschieben des Wiedergabe/Lösch-Kopfs, also über die physische Distanz zum Aufnahmekopf.

Haltung und Pflege

Kritisch für einen problemlosen Betrieb ist die regelmäßige Reinigung und Entmagnetisierung aller Teile, die das Band berühren, insbesondere der Köpfe. Bei einer gründlichen Generalüberholung sollten neben dem Entstauben des gesamten Innenlebens auch einige





mechanische Teile und der Motor nachgeschmiert werden. Zudem unterliegt nicht nur das Band einem Verschleiß, sondern auch andere Komponenten wie beispielsweise die Andruckrolle. Die in einer Kunststoffkassette befindliche Endlosschleife aus knapp 25 m rückseitig mit einer Gleitschicht versehenem ¼“ Magnetband wird mittels zweier Rändelschrauben auf der Oberseite fixiert und lässt sich so leicht tauschen. Viele EP-2s besitzen noch ihre Original-Röhren, die man zumindest testen und bei Altersschwäche ersetzen sollte.

ECHO-CHO-cho-o-o

Den Klang eines EP-2 kann man am besten mit warm, weich und fett beschreiben. Je nach Zustand des Geräts tauchen eigentlich „nicht geplante“ Artefakte wie Modulation durch unrund Laufen oder schräge Nebengeräusche auf, die für die Ohren des Spielers so interessante Nuancen hinzufügen, dass heutige digitale Tape Delay Modeller großen Wert darauf legen, sie nachempfinden lassen zu können. Wenngleich ein Echoplex vielfältige Einstellungsmöglichkeiten bietet, so haben sich folgende typische Anwendungen herauskristallisiert:

1. Boost: Mit seinem Röhren-Preamp steuert es den dahinter geschalteten Verstärker mit höherem Gain an und gibt so dem Tone mehr Kraft und Mitten, und dies bereits im Stand-By-Betrieb. Das Echo aktiviert man dann per Fußschalter. Stört einen diese Verfärbung,

dann ist es besser, das EP-2 in einen True-Bypass Looper einzuschleifen und so aus dem Signalweg nehmen zu können.

2. Slapback Echo: kurze Verzögerungszeit mit nur einer Wiederholung, sehr beliebt bei Country und Rockabilly Gitarristen, u. a. auch bei Danny Gatton.

3. Solo Delays: Um die 400 bis 450 ms schöpft bereits die Verzögerungskapazität eines EP-2s aus, aber wählt man dieses Extrem mit ca. vier Wiederholungen bei relativ dezentem Effektanteil, so erzielt man einen großen, klassischen Solo-Sound wie bspw. Jimi Hendrix bei „All Along The Watchtower“.

4. Sound-On-Sound: Legt man den betreffenden Kippschalter nach unten, so entfällt das Löschen und die Aufnahme wird wiederholt, sodass man quasi „Spur auf Spur“ zu sich selbst spielen kann.

Resümee

Ein Echoplex EP-2 mit Sound-On-Sound verwenden heutzutage zwar kaum noch tourende Gitarristen live, aber dies liegt weniger an seiner klanglichen Qualität als vielmehr an seinem Wert (laut Vintage Guitar Magazine gehört es zu den 15 wertvollsten Gitarreneffektgeräten aller Zeiten) und seiner Wartungsintensität bei hartem Einsatz. Im Studio kommen EP-2s aber durchaus noch zur Geltung und so manch ein Gitarrenheld wie z. B. Jimmy Page mag auch heute gar nicht davon lassen. ■

DETAILS

Hersteller: Market Electronics, Cleveland, Ohio

Modell: Echoplex EP-2
Sound-On-Sound

Herkunftsland: USA

Baujahr: 1969

Bezug: graues Kunstleder
(Grey Leatherette)

Röhren: 2 x 6EU7, 1 x 6C4

Besonderheiten: außergewöhnlich schön erhaltenes frühes Exemplar der ebenso seltenen wie gesuchten zweiten Variante der zweiten Echoplex-Generation mit Röhren, inklusive ultra-rarem Cover.

www.tone-nirvana.com